Bruno Mattei

erschienen in Splatting Image Nr. 06 - 03/91

Herr Mattei, wie sind Sie zum Film gekommen?

Im Jahre 1951 führte mein Vater eine Produktionsfirma, und dort habe ich mit ihm zusammengearbeitet.

Wann haben Sie sich dem Phantastischen Genre zu gewandt?

1979.

Hatten Sie damals das Ziel, mit dem Film DIE HÖLLE DER LEBENDEN TOTEN gleichzeitig auf der Zombie- und Der Kannibalenfilmwelle mitzuschwimmen?

Eigentlich hatte ich nicht diese Absicht. Der Film spielte halt in Neu Guinea, deshalb die Sache mit den Kannibalen. In Spanien - zum Beispiel - nannten sie den Film APOCALYPSE CANNIBAL.

Sie hatten also nicht vor, Umberto Lenzi und Lucio Fulci mit nur einem Film zu überbieten.

Nein, ich hatte nie vor, den beiden Konkurrenz zu machen. Mit Fulci hatte der Film überhaupt nichts zu tun, ich sehe ihn mehr als Hommage an George A. Romero, den er ist der Urvater dieser Filme.

Wo wir schon dabei sind: Wie verhielt es sich mit ZOMBI 3, den ja ursprünglich Fulci machen sollte?

Das war so: Claudio Fragasso, der Produzent, schrieb das Drehbuch, aber, das, was Fulci abdrehte, gefiel ihm nicht. Deshalb drehte ich den Rest des Films.

Fulci verließ frühzeitig den Drehort?

Nein, er beendete alle Szenen, aber wir bemerkten, daß der Film auch noch zu kurz war. So mußte ich ihn vervollständigen.

Wieviel des Films haben Sie gemacht?

Rund vierzig Prozent.

Warum ist dann Ihr Name nicht in den Credits aufgeführt?

Das wollte ich nicht.

Welche Szenen haben Sie in ZOMBI 3 gedreht?

Den gesamten Anfang habe ich gemacht. Die Sache mit dem Mann, der von dieser Chemiekalie verletzt wird, und das mit den Vögeln.

Zurück zu HÖLLE DER LEBENDEN TOTEN: Wo haben Sie den wirklich gedreht? Doch nicht in Neu Guinea!?

Nein, der wurde fast vollständig im Studio gedreht.

Was uns ebenfalls etwas verwundert, ist, daß Sie Filmmusik von Goblin aus den Filmen DAWN OF THE DEAD und ALIEN CONTAMINATION so einfach für diesen Film verwenden konnten.

Ja, das stimmt. Die Musik bestand aus vielen anderen Soundtracks der Gruppe Goblin. Das konnten wir machen, ohne rechtliche Probleme zu bekommen, weil die Plattenfirma, die das Copyright auf diese Stücke hatte, mit uns zusammenarbeitete.

Einige Ihrer Filme sind ziemlich brutal. Fühlen Sie sich zur Gewalt hingezogen?

Nun, ich mache Filme vieler Genres, aber ich habe vor allem ein Gefühl für Horrorfilme, für die Technik, die in diesen Filmen dominiert.

Wo liegen bei Ihnen die Ursprünge für dieses Gefühl? In der Kindheit?

Horror ist eine Leidenschaft von mir.

Ja, aber woraus hat das sich entwickelt? Hat das mit der Erziehung zu tun oder ist das hier speziell in Italien mit der Kirche verknüpft?

Ich beziehe meine Inspiration vom englischen gothic-horror. Aber, was die Kirche anbelangt, so kann ich sagen, daß ich damit nichts am Hut habe. Mein Freund und Produzent Claudio Fragasso benutzt manchmal christliche Elemente, wie Exorzismus, in seinen Filmen - aber ich nicht.

Aber warum sind Ihre Filme teilweise so übermäßig blutig?

Das stecken natürlich auch kommerzielle Überlegungen hinter. Die Menschen in Italien mögen sowas, und das hat sich immer stärker entwickelt.

Das hat also nichts, wie zum Beispiel bei Dario Argento, mit der Persönlichkeit zu tun?

Dario Argento ist nicht normal.

Sind Sie durch andere italienische Regisseure in Ihrer Entwicklung beeinflußt worden?

Nein, ich habe mein Handwerk nach der Amerikanischen Schule gelernt.

Sie fühlen sich also bei Ihren Horrorfilmen von amerikanischen Regisseuren inspiriert?

Ja, ein wenig von Hitchcock und überhaupt generell davon, wie die Amerikaner Filme inszenieren.

Was halten Sie von den neuen amerikanischen Horrorproduktionen?

Sie sind exellent.

Wenn es möglich wäre, hier in Italien auch solche Filme zu drehen, würden Sie es machen?

Ja, auf jeden Fall.

War Ihr Film TERMINATOR 2 als Sequel zum Original mit Arnold Schwarzenegger geplant?

Nein, das war nur ein Titel für die Vermarktung in Italien, sonst heißt er SHOCKING DARK. Der Film hat also nichts zu tun mit TERMINATOR.

Werden Sie wieder - wie Fulci - zum harten Horrorfilm zurückkehren?

Das kann ich jetzt noch nicht sagen.

Glauben Sie nicht, daß es einen Aufschwung gibt für solche Art von Filmen?

Nun, wir Italiener haben das große Problem, mit der Tricktechnik der Amerikaner nicht mithalten zu können.

Aber, diese Probleme hatten Sie doch nicht zu Beginn der Achtziger.

Nun, die Effekte haben sich weiterentwickelt. Damals war es einfach einen brutalen, blutigen Film zu drehen, aber jetzt ist das Niveau so hoch, daß wir nicht mehr mithalten können. Wir haben immer nur Blut-Effekte gemacht, nie etwas, was technisch aufwendig war. Außerdem ist das auch ein Marktproblem: In Deutschland wollen die Leute keine harten Horrorfilme mehr sehen.

Nein, wir mögen das schon. Das Problem sind die Zensoren, die solche Filme schneiden lassen.

Das Problem liegt aber auch bei den Verleihern, die sowas nicht mehr in ihrem Programm haben wollen. Alle sagen: "Kein Blut!". Die wollen höchstens aufwendige, mit dem Computer gemachte Effekte sehen, und zur Zeit haben wir einfach noch nicht das Equipment dazu. Ich hoffe, daß wir eines Tages diese Möglichkeiten haben werden.

Aber in Cinecitta gibt es doch einige äußerst begabte Effekt-Männer.

Die bewegen sich aber nicht auf dem Level der Amerikaner.

Könnten Sie sich nicht vorstellen, Filme nur für die 'harten' Märkte zu drehen?

Nein, mein Ziel war es schon immer, international erfolgreiche Filme zu machen.

Aber, Riccardo Freda und Mario Bava sind trotz Ihrer rein auf den italienischen Markt zugeschnittenen Filme weltweit sehr bekannt worden.

Das stimmt. Aber auch sie haben in den Sechzigern immer mehr für den internationalen Markt gedreht. Übrigens war ich eine Zeit lang Assistent von Freda.

Könnten Sie sich vorstellen aus kommerziellen Gründen in ein Ihnen fremdes Genre, wie den Sexfilm, zu wechseln?

Ohne Probleme. Aber, mir liegen actionreiche Filme mehr als Sex-Filme. DESIRE ist zum Beispiel ein erotischer Film, den ich kürzlich gedreht habe.

Was sind Ihre nächsten Projekte?

Nun, 1990 war ein Jahr, in dem ich nicht soviel gemacht habe. Zur Zeit arbeite ich an dem Film ALIEN 3 und mache etwas fürs Fernsehen, einen Film über die berühmte Superwaffe des Irak mit dem Titel BABYLON'S PROJECT.

Noch eine Frage zum Schluß: Woher kennen Sie Peter Baumgartner?

Nun, ich habe mit ihm die italienischen Versionen, d. h. Synchronisationen, seiner Schweizer Filme gemacht. Außerdem war ich damals im Gespräch, die beiden Action Filme (KOMMANDO LEOPARD, GEHEIMCODE WILDGÄNSE) zu machen, die dann Antonino Margerithi gedreht hat, denn ich konnte aus terminlichen Gründen letztendlich doch nicht.

Interview vom 22.10.90: Axel Estein und Thomas Schweer